

# Landesweite Rahmenkonzeption für die Qualifizierung von Lehrkräften für das Erteilen von „Sportförderunterricht“

## 1. Erlassgrundlagen und konzeptioneller Rahmen

Der qualifizierte Sportförderunterricht ist ein zusätzliches, unterrichtliches Angebot und leistet einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung des Doppelauftrages des Schulsports:

Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport  
und  
Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur.

Die Rahmenkonzeption für die Qualifizierung von Lehrkräften für das Erteilen von Sportförderunterricht basiert auf den folgenden Runderlassen

- BASS 14-14 Nr. 7 [„Sportförderunterricht und außerunterrichtliche Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote zur individuellen Entwicklungsförderung“](#); Runderlass des Ministeriums für Schule und Bildung vom 23. Februar 2024 sowie
- Anlage 1 XIII [„Qualifikation für das Erteilen von Sportförderunterricht“](#) zu BASS 20-22 Nr. 8 [„Fort- und Weiterbildung; Strukturen und Inhalte der Fort- und Weiterbildung für das Schulpersonal \(§§ 57 - 60 SchulG\)“](#); Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 6. April 2014 (ABI. NRW. S. 235) in der aktuell bereinigten Fassung.

Die Rahmenkonzeption nimmt zudem Bezug auf die [„Grundsätze für die Durchführung von Sportförderunterricht“](#) (Beschluss der KMK vom 05.05.2022).

Zuständig für die entsprechenden Qualifizierungsmaßnahmen sind die jeweiligen Bezirksregierungen.

Die Teilnehmenden erwerben im Rahmen der Qualifizierung die spezifischen didaktisch-methodischen und sportpraktischen Handlungskompetenzen für eine qualifizierte Durchführung von Sportförderunterricht in der Schule.

Nach erfolgreicher Absolvierung einer Abschlussprüfung erhalten die Lehrkräfte ein Zertifikat.

Der Sportförderunterricht ist ein Teil des pädagogischen Gesamtkonzepts in einer Schule. Damit verbunden ist die Herstellung von inhaltlichen Bezügen zum Sportunterricht und zum außerunterrichtlichen Schulsport sowie zum überfachlichen Lernen.

## **1.1 Zielsetzungen und besondere Potentiale des Sportförderunterrichts**

Sportförderunterricht zielt darauf ab, über die Auseinandersetzung mit den individuellen körperlichen und bewegungsbezogenen Möglichkeiten von Schülerinnen und Schülern die motorischen, psycho-physischen, sozial-emotionalen und motivationalen Grundlagen für Bewegung, Spiel und Sport und für das überfachliche Lernen insgesamt zu entwickeln und nachhaltig zu stärken.

Bewegungsförderung wirkt sich positiv auf alle Entwicklungsbereiche aus. Vor allem durch Bewegungsangebote mit vielfältigen handlungsbezogenen Material-, Sozial-, und Ich-Erfahrungen erhalten die Schülerinnen und Schüler die Chance, ihr motorisches, soziales und kognitives Potential umfassend zu nutzen und zu stärken. Anknüpfend an motorisch motivierende Bewegungsaufgaben werden darüber hinaus auch exekutive Funktionen im Rahmen der pädagogischen Arbeit gezielt gefördert. Spezifisch ausgeformte Bewegungsangebote haben positiven Einfluss auf die exekutiven Funktionen und die Fähigkeit zur Selbstregulation, auf die Effizienz des Lernens sowie auf die Fähigkeit, die Aufmerksamkeits- und Konzentrationsfähigkeit auf ein optimales Aktivierungsniveau zu heben.

Bezogen auf diese förderlichen Potentiale wird im Rahmen der Qualifizierung vertieftes Wissen zum Zusammenhang von Lernen und Bewegung insgesamt vermittelt. Die thematischen und konzeptionellen Schwerpunktsetzungen in den Bereichen Anatomie und Physiologie, exekutiver Funktionen und Selbstregulation sowie Psychomotorik stehen dabei im Fokus der Vermittlung.

Daran anknüpfend werden die Beratungskompetenzen der Lehrkräfte fachspezifisch weiterentwickelt, um Eltern ausführliche Informationen anbieten zu können, wie Bewegung (schulisches) Lernen auf vielfältige Weise unterstützen kann.

## **1.2 Inhalte des Sportförderunterrichts**

Der Sportförderunterricht bezieht alle Inhalte gemäß Rahmenvorgaben und Lehrplänen des Schulsports ein. Dabei orientiert sich die Auswahl der Inhalte an den grundlegenden spezifischen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler.

Für die inhaltliche Ausgestaltung von Angeboten des Sportförderunterrichts haben Schulen unter besonderer Berücksichtigung der Zielsetzungen des Sportförderunterrichts Entscheidungs- und Handlungsspielräume. Sie planen und setzen Angebote mit Blick auf die Schülerinnen und Schüler und die vorhandenen Rahmenbedingungen der Schule individuell um. Die Auswahl und Zusammensetzung der Gruppe, die thematischen Schwerpunktsetzungen und die Angebotsstrukturen werden in der jeweiligen Schule bedarfsgerecht und teilnehmerorientiert ausgeformt.

Sportförderunterricht ist ein Baustein zur quantitativen und qualitativen Erweiterung von Schulsportangeboten hin zur Umsetzung von täglichen Bewegungszeiten.

## **1.3 Lehrkräftefortbildungsmaßnahmen**

### Zuständigkeit

Zuständig für die Durchführung der Fortbildung im Geschäftsbereich des Ministeriums für Schule und Bildung sind die Dezernate 48.05 Sport der Bezirksregierungen. Ihnen obliegen die regelmäßige Feststellung des Fortbildungsbedarfs für den Sportförderunterricht sowie die Organisation von Ausbildung und Prüfung der für das Erteilen von Sportförderunterricht zu qualifizierenden Lehrkräften.

### Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Die Fortbildung richtet sich an Lehrkräfte, die Sportförderunterricht in Zukunft unterrichten wollen. Adressaten sind vorrangig Lehrerinnen und Lehrer mit Fakultas Sport aller Schulformen oder einer erworbenen Lehrbefähigung Sport für die Grund- und Förderschule im Rahmen der Qualifikationserweiterung Sport. Die Teilnahmevoraussetzungen und Auswahlkriterien sind in den Ausschreibungen der Bezirksregierungen geregelt.

### Struktur der Fortbildungsmaßnahme

Die Fortbildungsmaßnahme zum Erwerb der Befähigung für das Erteilen des Sportförderunterrichts umfasst insgesamt 72 Stunden.

### Abschlussprüfung

Die Prüfungsanforderungen sind in den Ausschreibungen der Bezirksregierungen geregelt.

### Bescheinigung/Zertifikate

Nach erfolgreicher Teilnahme an der 72-stündigen Fortbildung und Abschlussprüfung wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem Zertifikat bescheinigt, dass sie die Befähigung besitzen, Sportförderunterricht zu erteilen.

## **2. Inhalte der Qualifizierung und spezifisches Kompetenzprofil**

### **2.1 Inhalte**

Im Rahmen der Qualifizierungsmaßnahme erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer spezifische Kompetenzen für eine ganzheitliche Entwicklungsförderung.

Der Lehrgang umfasst insgesamt 72 Lerneinheiten (LE), die sich wie folgt auf die Inhaltsbereiche verteilen:

- Anatomie und Physiologie (18 bis 23 LE)
- Lernen und Bewegung / Selbstregulation (18 bis 23 LE)
- Psychomotorik (18 bis 23 LE)
- Konzeption von Sportförderunterricht (13 bis 18 LE)

In der Regel wird der Lehrgang in zwei Lehrgangsmodule (Basismodul im Umfang von 40 LE und Aufbaumodul im Umfang von 32 LE) unterteilt. Die flexible Gestaltung des zeitlichen Umfangs der Bereiche ermöglicht eine lehrgangsspezifische Schwerpunktbildung. Dabei ist die untere Grenze der Lerneinheiten als Minimum zu verstehen.

Bei der Qualifizierung von Lehrkräften für das Erteilen von Sportförderunterricht sind verschiedene Inhaltsbereiche zu berücksichtigen (s.o.). Diese Inhaltsbereiche werden im engen Bezug zu den Kompetenzbereichen (A-D) ausgestaltet und vermittelt. Eine detailliertere Übersicht ist dem angehängten Kompetenzprofil zu entnehmen. Auf Grundlage des beschriebenen Kompetenzprofils werden für den jeweiligen Fortbildungsdurchgang zielgruppenorientierte Pläne für die Qualifizierungsmaßnahmen entworfen. In unterschiedlichen Fortbildungsformaten werden die Inhalte teilnehmerorientiert vermittelt und umgesetzt. Die Vermittlung der spezifischen Kenntnisse und Kompetenzen geschieht auf Grundlage des bereits vorhandenen Professionswissens.

## Anhang: Inhalte und Kompetenzen für den Sportförderunterricht

<b>A: Fachspezifik</b>	<b>B: Diagnostik</b>	<b>C: Didaktik/Methodik</b>	<b>D: Konzeption</b>
<p><u>A1: Anatomische und physiologische Grundlagen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Grundlegende Kenntnisse im Bereich Anatomie und Physiologie; insbesondere über Auswirkungen von Dysfunktionen,</li> <li>➤ Sportspezifische Kenntnisse zu Grundlagen biologischer Entwicklungsprozesse im Kinder- und Jugendalter</li> <li>➤ besondere Kenntnisse im Bereich Funktionelle Anatomie; aktiver und passiver Bewegungsapparat (u. a. Anspannung/Entspannung, Koordination)</li> <li>➤ Spezifische Kenntnisse im Bereich Herz-Kreislauf-Atmensystem und deren Auswirkungen auf die aerobe und anaerobe Ausdauerleistung sowie Belastbarkeit und Wirkungsweisen von Übung und Training im Kindes- und Jugendalter</li> <li>➤ Vertiefte Kenntnisse zur Theorie und Praxis der Förderung von motorisch-koordinativen und energetisch-konditionellen Funktionen, insbesondere von Koordination, Flexibilität, Kraft und Ausdauer</li> </ul> <p><u>A2: Neurophysiologische Aspekte der Entwicklung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Wissen über den Zusammenhang zwischen Wahrnehmung und Bewegung</li> <li>➤ Erweiterte Kenntnisse zu Grundlagen der Wahrnehmungsförderung (u. a. Gleichgewicht, Körpergefühl, Körperschema)</li> </ul> <p><u>A3: Exekutive Funktionen und Selbstregulation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Vertieftes Wissen über die Bedeutung der Motorik für die Entwicklung und Stabilisierung der Persönlichkeit und Förderung von unterschiedlichen Entwicklungsbereichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kognition (Handlungsplanung, Konzentration, Aktivitätsniveau)</li> <li>○ Sozialverhalten (z. B. Verhaltenssteuerung, Impulskontrolle, Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit)</li> <li>○ Emotionalität (z. B. Ängste, Unsicherheiten,</li> </ul> </li> </ul>	<p><u>B1: Lernprozessdiagnostik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Fundiertes Wissen über Möglichkeiten für die Analyse der Lernausgangslage und Formen der Lernprozessbeobachtung, die Ableitung von Bedarfen (Förderziele, Förderbereiche), der Planung von fachlichen (Förder-)Maßnahmen entsprechend der Bedarfe sowie daran anschließend der kontinuierlichen Weiterführung der Förderung (Beobachten-Empfehlen-Planen-Differenzieren).</li> <li>➤ Vertiefte Kenntnisse über Möglichkeiten zum Erfassen und Festhalten von Lernpotentialen, Lernhindernissen und Lernfortschritten; dem Wahrnehmen von Stärken und Ressourcen der Schülerinnen und Schüler und dem Nutzen der Chancen für individuelle Entwicklungspotentiale sowie Kenntnisse über Möglichkeiten Lernchancen und Lernanforderungen aufeinander abzustimmen</li> </ul> <p><u>B2: Diagnostische Verfahren:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Erweiterte Kenntnisse über diagnostische Verfahren und deren gezielten Einsatz zur Ermittlung von fachlichen und überfachlichen Entwicklungsständen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ individuelle Leistungsbeurteilung im Hinblick auf den erreichten Leistungsstand (fachlicher Entwicklungsstand), u. a. Grundlagen der Haltungs- und Bewegungsbeurteilung sowie zu den Schwerpunktthemen Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit, Koordination</li> <li>○ kriteriengestützte Beobachtung der Persönlichkeitsentwicklung (insbesondere Stand der Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen)</li> <li>○ kriteriengestützte Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler versus Fremdeinschätzung durch Lehrkräfte (Austausch über Stärken und Schwächen)</li> <li>○ spezifische Kenntnisse über Grenzen und Möglichkeiten für den gezielten Einsatz von</li> </ul> </li> </ul>	<p><u>C1: Planung und Umsetzung von Förderkonzepten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Vertiefte Kenntnisse zur Planung und Umsetzungsmöglichkeit von geeigneten Förderkonzepten anknüpfend und ergänzend zum obligatorischen Sportunterricht und weiteren Schulsportkonzepten</li> <li>➤ Konsequente und zielgerichtete Umsetzung von Individualisierung und Differenzierung im Unterrichtsgeschehen</li> <li>➤ Planung und Umsetzen von Zielen, Inhalten und Methoden</li> <li>➤ Gestaltung von schülerorientierten Angeboten mit vielfältigen Zugängen im Sinne einer ganzheitlichen Bewegungsförderung</li> <li>➤ Planung und Durchführung von teilnehmerorientierten attraktiven Angeboten, mit dem Ziel, die Lernfreude der Schülerinnen und Schüler an Bewegung, Spiel und Sport zu erhalten und weiter zu fördern</li> <li>➤ Planung differenzierter Fördermaßnahmen für Zielgruppen unterschiedlichen Alters, verschiedener Art und unter Einbezug unterschiedlicher thematischer Schwerpunktsetzungen</li> </ul> <p><u>C2: Individuelle Förderung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Breites Wissen über Grundsätze für die Planung, Gestaltung und Organisation von Fördermaßnahmen im Kontext des gemeinsamen Lernens (Gemeinsam lernen - sich individuell entwickeln).</li> <li>➤ Grundlegende Kenntnisse über Lehrverfahren im Hinblick auf die Förderung der Motivation</li> <li>➤ Planung und situationsgerechte Umsetzung von spezifischen individuellen</li> </ul>	<p><u>D1: Schulsportkonzepte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Fachkompetenzen, um an der Schule Sportförderunterricht einzurichten und zu leiten: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Information der Schulleitung, der Lehrer-, Schul- oder Sportfachkonferenz zur Koordination der Stundenpläne, Bereitstellung von Sportstätten, Abstimmung der Arbeitspläne</li> <li>○ Auswahl und Betreuung der Schülerinnen und Schüler</li> <li>○ Einbeziehung der Erziehungsberechtigten, der Lehrkräfte sowie der Schülerinnen und Schüler bei der Zusammenstellung von Gruppen</li> </ul> </li> </ul> <p><u>D2: Initiativen und Projekte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Einbringen und Mitgestaltung von Inhalten des Sportförderunterrichts in weitere Initiativen und Projekten im Rahmen des Schulsports an der Schule</li> <li>➤ Gestaltung von Kooperationen mit außerschulischen Partnern (z. B. Sportvereinen, Krankenkassen, Verbänden) zur Absprache oder zur Gestaltung von gemeinsamen Aktivitäten.</li> </ul>

<p>Selbstvertrauen, Umgang mit der eigenen Körperlichkeit, Emotionsregulation, Erfahrungen von Selbstwirksamkeit, Mentale Stärke)</p> <p><u>A4: Ganzheitliche Entwicklungsförderung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Vertiefte Kenntnisse über Bedingungen und Verlauf der normalen motorischen Entwicklung in Wechselwirkung mit der emotionalen, sozialen und der kognitiven Entwicklung</li> <li>➤ Spezifisches Wissen um die Zusammenhänge von motorischer, emotionaler, sozialer und kognitiver Entwicklung, insbesondere über die förderlichen Potentiale von Bewegung auf das (schulische) Lernen insgesamt</li> <li>➤ Vertieftes Wissen über Erscheinungsformen motorischer Auffälligkeiten und Entwicklungsdimensionen (u. a. Wahrnehmung, Koordination, Haltung, Ausdauer)</li> </ul> <p><u>A5: Bewegungsförderung/Gesundheit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Grundlegende Kenntnisse über Ansätze von verschiedenen bewegungsorientierten Förderkonzepten (u. a. Psychomotorik, Sensorischer Integration, Erschließung von Bewegungsräumen) sowie Kenntnisse über Möglichkeiten der Einbindung und Umsetzung im Unterricht</li> <li>➤ Grundlegende Kenntnisse zu Verfahren gezielter Wahrnehmungsschulung, Konzentrationsförderung, Verhaltensmodifikation, der psycho-physischen Regulation und anderen Verfahren, die geeignet sind, im Sinne einer Methodenintegration motorische Förderkonzepte zu ergänzen</li> <li>➤ Spezifisches Wissen zu gesundheitlichen Aspekten von regelmäßiger Bewegung (Auswirkungen von Bewegungsmangel) und gesunder Ernährung</li> </ul>	<p>standardisierten Diagnoseinstrumenten (Motodiagnostik)</p> <p><u>B3: Spezifische diagnostische Aspekte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Grundlegende Kenntnisse zum Erkennen von Begabungen; Wissen über Möglichkeiten der Begabtenförderung</li> <li>➤ Grundlegendes Wissen über Theorien des Lernens in Situationen von Behinderung, chronischer Erkrankung und Ausgrenzung; Wissen über mögliche Beziehungen zwischen Ursachen und Folgen</li> <li>➤ Grundlegendes Wissen um die Inhalte und Definitionen von Förderschwerpunkten und deren Bedeutung für den Schulsport</li> </ul> <p><u>B4: Beratung/Kooperation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Gestaltung von Kooperationen mit Kolleginnen und Kollegen für die Erarbeitung von Beratungs- und Empfehlungsmöglichkeiten</li> <li>➤ Gestaltung von Zusammenarbeit mit anderen Institutionen bei der Planung und Durchführung von Beratungsangeboten</li> </ul>	<p>Unterstützungsmaßnahmen für Schülerinnen und Schüler, um ihnen durch individuelle Hilfen ein möglichst hohes Maß an Selbständigkeit und Teilhabe zu ermöglichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Grundlegende Kenntnisse über die Einbindung von Möglichkeiten zur Förderung der Selbständigkeit und Selbstwirksamkeit</li> <li>➤ Vermittlung von Strategien zum Umgang mit Ängsten, Unsicherheiten, und unterschiedlichen Aktivitätsniveaus</li> <li>➤ Grundlegende Kenntnisse über Strategien für den Umgang mit ängstlichen und unsicheren Schülerinnen und Schülern</li> </ul> <p><u>C3: Unterrichtsformen/Angebotsformen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Erweiterte Kenntnisse zu verschiedenen Gestaltungskonzepten einer ganzheitlichen Bewegungsförderung (z. B. Bewegungslandschaften, kreative offene Formen, Übung und Training)</li> </ul> <p><u>C4: Reflexion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Reflexion von Angeboten</li> </ul>	<p><u>D3: Beratung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Gestaltung von Beratungsangeboten u. a. für Eltern (z. B. in Form von Informationsabenden)</li> </ul>
--	---	--	--